

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

**Nachruf auf einen großen
Kardiologen: em. Univ.-Prof. Dr.
Otmar Pachinger 1944-2019**

Huber K, Alber H

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2019; 26

(11-12), 293

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstaltungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

Nachruf auf einen großen Kardiologen: em. Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger 1944–2019

Einer der Pioniere der interventionellen Kardiologie in Österreich, em. Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger, hat am 7. Oktober 2019 seinen mit größter Geduld und stoischer Ruhe geführten Kampf nach langer schwerer Krankheit verloren.



Foto: privat

Prof. Pachinger wurde am 29. März 1944 in Wels als einer von vier Brüdern in eine Zeit geboren, welche seinen stets bescheidenen Lebensstil sehr prägen sollte. Die Möglichkeit, in Wien studieren zu können, war nicht allen Brüdern vergönnt, sodass Prof. Pachinger sein Studium als großes Geschenk ansah. Vielleicht war es die örtliche Nähe seines Elternhauses zum Krankenhaus Wels, die ihn schlussendlich zum Medizinstudium führte, oder war es vielleicht die Tatsache, im Beruf des Arztes seine beiden alternativen Berufswünsche – nämlich den eines Lehrers bzw. eines Priesters – am besten vereinen zu können. Seinen Dokortitel erhielt Prof. Pachinger nach seiner „*summa cum laude*“-Promotion im Juni 1968 von Bundespräsident Franz Jonas verliehen.

Seine postpromotionelle Ausbildung begann er von 1968–1970 als Assistent an der I. Medizinischen Universitätsklinik Wien bei Prof. Dr. E. Deutsch sowie an der Kardiologischen Univ.-Klinik Wien bei Prof. Dr. F. Kaindl. Danach wechselte er an das Physiologische Institut der Universität Freiburg im Breisgau, ein Aufenthalt, der sich als lebensbestimmend erweisen sollte, lernte er doch dort seine zukünftige Frau Carolyn kennen, eine amerikanische Germanistik-Absolventin, die zum Unterrichten nach Baden-Württemberg kam. Der Hochzeit folgten Jahre der Ausbildung in den USA: von 1972–1974 zunächst an der University of Southern California bei Prof. Dr. R. J. Bing. Darauf folgend war er „Fellow“ und später „Instructor“ am Cardiovascular Radiology Department an der University of Loma Linda, California, bei Prof. Dr. M. P. Judkins.

Der Name Judkins ist jedem interventionell tätigen Kardiologen bzw. jeder Kardiologin angesichts seiner Namensgebung für viele täglich verwendete Katheter ein Begriff. Die an der University of Loma Linda von Prof. Pachinger mitgestaltete Gründerzeit des modernen Herzkatheterismus begleitete ihn sein restliches Leben; sein biologisches und physiologisches Grundverständnis für die vielen Facetten des gesunden und kranken Herzens, sein exzellentes handwerkliches Geschick, sein Gefühl für die Grenzen der Technik und der medizinischen Vernunft, sowie sein stets von Demut geprägtes Handeln am Menschen zeichneten Prof. Pachinger einzigartig aus.

Nach seiner Rückkehr an die Kardiologische Univ.-Klinik in Wien 1975, wurde Prof. Pachinger 1985 zum ao. Univ.-Prof. der Medizinischen Fakultät in Wien ernannt. Durch seine in den USA gemachten Erfahrungen war es eine logische Folge, dass er einer der Wegbereiter der invasiven Kardiologie in Österreich wurde. Als Teilnehmer bei den frühen PTCA-Kursen bei Prof. Grüntzig in der Schweiz gehörte er zu einer höchst erlesenen Elite der jungen Disziplin der interventionellen Kardiologie.

In Wien wurde auch seine Familie mit der Geburt seiner drei Töchter Linda, Christine und Lisa komplettiert.

Im Jahr 1986 kehrte er als Vorstand der I. Medizinischen Abteilung des Krankenhauses Wels für mehr als 11 Jahre in seine Geburtsstadt zurück, ehe sein exzellenter Ruf als Kardiologe ihn schließlich nach Innsbruck führte, wo er im Februar 1997 zum Ordinarius für Kardiologie an der Universitätsklinik für Innere Medizin der Medizinischen Universität Innsbruck, gefolgt von der Funktion des geschäftsführenden Direktors des Departments für Innere Medizin im Jahr 2008 ernannt wurde; eine Position, welche er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2013 inne hatte.

Bereits 2010 übernahm Prof. Pachinger die Präsidenschaft im Österreichischen Herzfonds, dessen Geschicke er mit großem Einsatz bis kurz vor seinem Tod lenkte.

Sein Einsatz, sein klinisch-akademisches Denken und vor allem seine Liebe zur Kardiologie in all ihrer Vielfalt wurden von einem vortrefflichen Gespür für Menschen und deren Bedürfnisse sowie Leiden ergänzt, sodass die Kardiologie in Innsbruck in kürzester Zeit zu einer nationalen und internationalen Topadresse wurde.

„*Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll!*“ Dieser von Johann Wolfgang v. Goethe verfasste Satz findet sich auf Prof. Pachingers Parte und widerspiegelt in aller Reinheit das, was Prof. Pachinger sein Leben lang ausgemacht hat – ein immer Hilfe leistender, empathischer, Problem lösender und dabei Ruhe ausstrahlender Mensch zu sein. Das traf nicht nur für seine unzähligen Patientinnen und Patienten, sondern auch für seine vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und seine Schülerinnen und Schüler zu.

Trotz der unzähligen administrativen Aufgaben eines Universitätsprofessors und seiner aufopferungsvollen Patientenbetreuung lag ihm seine Rolle als Lehrender der Inneren Medizin und Kardiologie ganz besonders am Herzen. Die Auszeichnung „Teacher of the Year“ im Jahr 2006 war daher für ihn eine große Freude, hat sie doch den Kreis zu einem seiner initialen alternativen Berufe schließen können.

Wenn man das Glück hatte, Prof. Pachinger als Lehrer gehabt zu haben, sieht man ihn als Vorbild mit seiner Liebe zur Kardiologie, seinem klinischen Blick, seinem einfühlsamen Zugang zu Patienten, seinen exzellenten Vorträgen, kurz gesagt mit seiner Performance als Arzt und Lehrer in allen Facetten.

Wir trauern um einen grandiosen Pionier der Kardiologie, einen beherzten universitären Lehrer und Freund. Wir und seine zahlreichen anderen Schüler werden sein Vorbild weiterleben.

PD Dr. Hannes Alber

Univ.-Prof. Dr. Kurt Huber

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)